

Der Verein

Berlin ist auf Sand gebaut. Umso gewichtiger erscheint daher die Frage, warum sich ausgerechnet in der »Märkischen Streusandbüchse«, die doch traditionell eher eine Armenkammer gewesen ist, aus einem kleinen, unbedeutenden Fischerdorf die heutzutage mit Abstand größte deutsche Metropole hat entwickeln können. Dieser Prozess lässt sich nur erklären, wenn man nachvollzieht, wie der sandig-moorige Untergrund ab dem 19. Jahrhundert für großstädtische Ver- und Entsorgungssysteme wie die Kanalisation, die Gas-, Wasser- und Stromleitungen sowie den öffentlichen Nahverkehr nutzbar gemacht werden konnte.

Der gemeinnützige *Berliner Unterwelten e.V.*, gegründet 1997, erforscht und dokumentiert diese Zusammenhänge. Mit seinem Forschungsschwerpunkt »Berliner Untergrund« ist er offenkundig auf ein bis dahin weitgehend brachliegendes Terrain gestoßen. Gegenwärtig (Mitte 2019) zählt er ca. 500 Mitglieder. Jedes Mitglied kann seine jeweiligen individuellen Fähigkeiten und Talente einbringen, um dieses ambitionierte Projekt zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Vereinssitz ist die Luftschutzanlage im Südteil des U-Bahnhofs Gesundbrunnen (U 8), in der sich auch das Berliner Unterwelten-Museum befindet. In verschiedenen Räumen am Gesundbrunnen treffen wir uns regelmäßig zu Vorträgen oder zu Filmbeiträgen.

Neben dem Erhalt unterirdischer Bauten sowie dem Aufbau des Berliner Unterwelten-Museums hat der Verein ein umfangreiches Kultur- und Bildungsangebot aufgebaut. Inzwischen besuchen pro Jahr über 330.000 Berliner und ihre Gäste (2018) die Führungen, Vorträge und Bildungsseminare.

Für seine Verdienste im Denkmalschutz erhielt der *Berliner Unterwelten e.V.* bereits 2006 die »Silberne Halbkugel«, die höchste Auszeichnung, die in diesem Bereich in der Bundesrepublik Deutschland vergeben wird. Im Jahr 2017 wurde das 20-jährige Vereinsjubiläum festlich begangen.



Struktur des Vereins

Höchstes Entscheidungsgremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung. In der Zeit zwischen den Versammlungen werden Entscheidungen vom auf vier Jahre gewählten Vorstand getroffen und dem Bereichssprecherrat (BSR) mitgeteilt. Dieses Vereinsgremium wird vom Vorstand in wichtige Entscheidungen einbezogen und führt eine beratende Funktion aus. Bei Bedarf hat der BSR laut Satzung ein Vetorecht gegen Vorstandsentscheidungen.

Dem BSR gehören die Sprecher der Bereiche Ausstellung, Forschung, Vereinsdarstellung sowie Inneres an. Er koordiniert die Arbeit der Arbeitsgruppen in ihren jeweiligen Bereichen sowie die Aktivitäten einzelner Vereinsmitglieder. Die Bereichssprecher werden von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt.

Bereiche und Arbeitsgruppen

Im **Bereich Ausstellung** finden sich die Arbeitsgruppen wieder, die sich inhaltlich und praktisch mit der konzeptionellen Umsetzung der vereinspezifischen Themengebiete und der damit verbundenen Aufbereitung für Ausstellungszwecke befassen.

Der **Bereich Forschung** bündelt die Recherchen des Vereins. Hier wird das Wissen zur Entwicklung der unterirdischen städtischen Infrastrukturen zusammengetragen.

Die Arbeitsgruppen des **Bereichs Inneres** betreuen Neumitglieder und Interessenten, organisieren Vereinsausflüge oder -führungen. Außer dem gehört der Aufbau einer Chronik und eines Archivs für eigene Recherchen zum Tätigkeitsfeld.

Die Arbeitsgruppen des **Bereichs Vereinsdarstellung** präsentieren das Wissen des Vereins nach außen und pflegen die internationalen Kontakte. Auch die Redaktion des Mitgliedermagazins *Schattenwelt* ist im Bereich Vereinsdarstellung angesiedelt.



Mitgliedschaft

Als aktives Mitglied können Sie den Verein bei der Erweiterung der ständigen Unterwelten-Ausstellung, bei der Erarbeitung von Dokumentationen und Publikationen, beim Sichten und Sammeln von Informationen, bei der Organisation von Veranstaltungen, aber auch bei der Wartung und Pflege der genutzten unterirdischen Anlagen tatkräftig unterstützen. Ihren jeweiligen, ganz persönlichen Interessen und Neigungen entsprechend, können Sie sich für die Mitarbeit in einer oder mehreren Arbeitsgruppen entscheiden. Anschluss an das Vereinsleben im *Berliner Unterwelten e.V.* bekommt man am besten über den Besuch einer der regelmäßigen Veranstaltungen.

Sollten Sie sich nicht in diesem Umfang engagieren können oder wollen, bleibt Ihnen die Möglichkeit, den Verein durch Ihren Mitgliedsbeitrag als Fördermitglied bei der Finanzierung seiner umfangreichen Projekte passiv zu unterstützen. In jedem Fall erhalten Sie das vierteljährlich bis halbjährlich erscheinende Vereinsmagazin *Schattenwelt*. Darüber hinaus erfahren Sie durch vereinsinterne Rund-E-Mails viel Wissenswertes aus den unterirdischen Welten Berlins und andernorts. Vor allem aber haben Sie die Möglichkeit, an den öffentlichen Führungen sowie an anderen durch den Verein organisierten Veranstaltungen zum ermäßigten Eintrittspreis teilzunehmen. Für die fünftägigen Bildungsseminare zahlen Mitglieder einen ermäßigten Beitrag. Informationen zum aktuell gültigen Mitgliedsbeitrag finden Sie in der Beitragsordnung auf den Internetseite in der Rubrik »Verein«.

Kontakt

Berliner Unterwelten e.V.
Brunnenstraße 105
13355 Berlin
Telefon (030) 49 91 05 17
info@berliner-unterwelten.de

Vereinsregister-Nr.: 17912Nz
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Bankverbindung: Postbank Berlin
IBAN:DE78100100100791611104
BIC:PBND3333



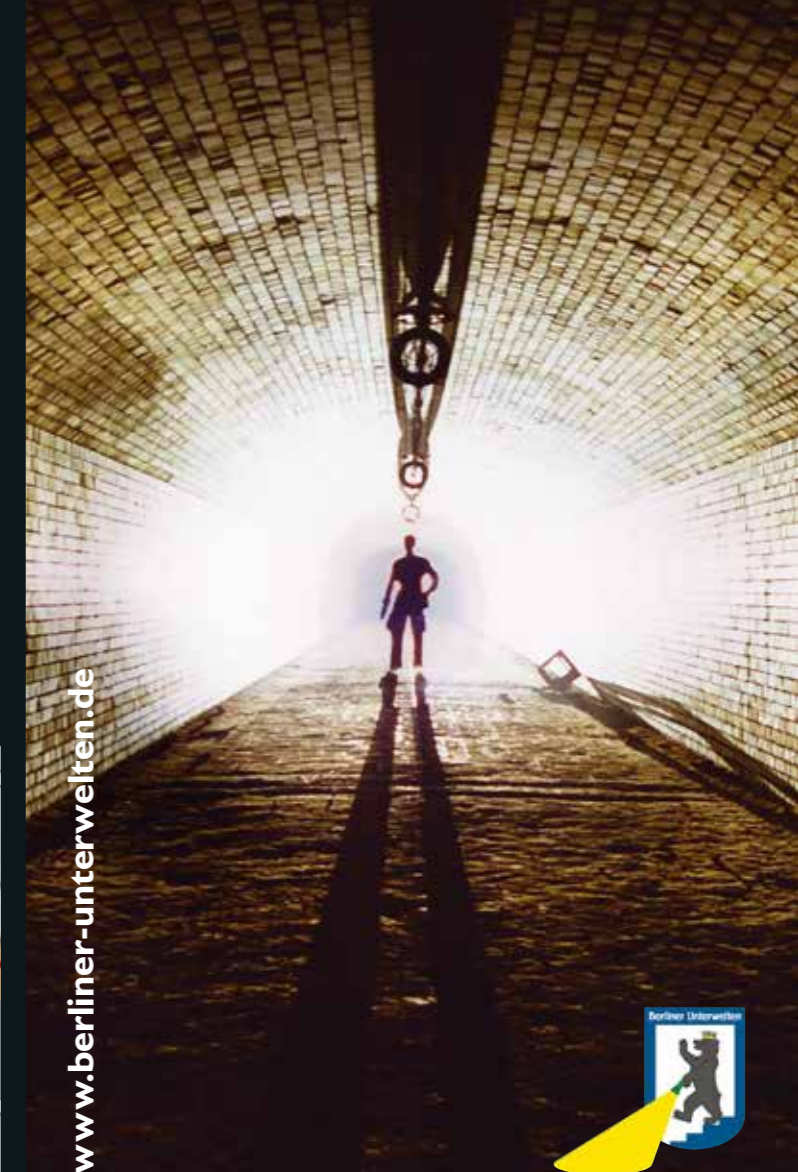
2019-05

Fotos: Fahrig, Happel, Janick

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Informationen zum Verein



www.berliner-unterwelten.de



Aktivitäten des Vereins

- Geschichtsvermittlung durch Führungen sowie durch Vorträge, Ausstellungen, Fachbeiträge und Publikationen
- Durchführung von Bildungsseminaren
- Betreuung von Forschungs- und Studienprojekten
- Aufbau einer Sammlung, eines Archivs und einer Vereinsbibliothek
- Unterstützung und Förderung der Denkmalpflege, auch in öffentlichem Auftrag
- Vermessung und Dokumentation unterirdischer Bauwerke
- Technische Betreuung und Instandhaltung historisch bedeutender unterirdischer Anlagen
- Betreuung und Fachberatung für TV- und Kinoproduktionen (z. B. »Der Untergang«)
- Beteiligung an Symposien, Kongressen und Projektbörsen
- Kontaktpflege zu anderen thematisch verwandten Organisationen

Projekte des Vereins

Seit der Vereinsgründung 1997 wurden durch engagierte Mitglieder eine Vielzahl unterschiedlicher Vorhaben entwickelt und vorangebracht. Dazu gehören mittlerweile auch eine Reihe größerer Projekte mit beachtlichem Umfang, wie die Begeharmachung der Flakturmruine Humboldtthain, die Rekonstruktion und Restauration zweier Etagen des Fichtebunkers in Berlin-Kreuzberg oder die Nutzbarmachung der mit Trümmerschutt verfüllten Gewölbe der Oswald-Berliner-Brauerei in der Brunnenstraße 143.

Die Projekte finanziert der Verein ausschließlich selbst, durchgeführt werden sie durch Vereinsmitglieder, zumeist auf ehrenamtlicher Basis. Bei schwierigen Vorhaben kommen auch externe Profis zum Einsatz. Getragen werden die Bemühungen vom Bestreben, geschichtsträchtige und bislang verborgene Bauwerke zu erhalten und, soweit möglich, einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür tritt der *Berliner Unterwelten e.V.* unter anderem in Kontakt mit den Eigentümern, sichert – soweit erforderlich – die Zugänge, erarbeitet Führungskonzepte und vieles mehr.

Die hier beschriebenen Projekte stellen nur eine Auswahl aus den zahlreichen Projekten und Aktivitäten des Vereins dar. Weitere Projekte sind die Dauerausstellung »Mythos Germania – Vision und Verbrechen« am U-Bahnhof Gesundbrunnen oder der AEG-Tunnel, Deutschlands erster U-Bahntunnel.

Sollten Sie sich nach Ihren Möglichkeiten engagieren und an der Erhaltung dieser Bauwerke mitwirken wollen, freuen wir uns über Ihr Interesse an einer Mitgliedschaft. Dabei ist eine aktive Mitgliedschaft ebenso willkommen wie die Unterstützung durch eine passive, fördernde Mitgliedschaft.

Projekte des Vereins

Berliner Unterwelten-Museum



Im März 1998 hat der Verein den »Bunker B« im U-Bahnhof Gesundbrunnen von der BVG angemietet. Aufgrund des authentischen und für Berlin einmaligen Erhaltungszustandes ist es bereits im Herbst 1999 gelungen, für diese historische Anlage Denkmalschutz zu erwirken. Sie beherbergt heute das Berliner Unterwelten-Museum. Mehr als 10.000 Arbeitsstunden wurden durch die aktiven Vereinsmitglieder ehrenamtlich geleistet, um die Ausstellung aufzubauen und die Einrichtung teilweise zu rekonstruieren.

Flakturmruine Humboldtthain



Die gigantischen Flakbunker Berlins aus dem Zweiten Weltkrieg sind in der Nachkriegszeit als militärische Bauwerke gesprengt, mit Trümmerschutt überdeckt oder abgetragen worden. Im Volkspark Humboldtthain blieben Teile eines Geschützturmes erhalten und wurden in Tausenden von Arbeitsstunden durch Vereinsmitglieder wieder begehbar gemacht. Seit 2004 können Besucher das Innere der Ruine besichtigen. Inzwischen ist der Rundgang durch die Ruine auf drei Etagen erweitert worden.

Projekte des Vereins

»Geschichtsspeicher« Fichtebunker



Ursprünglich erbaut und genutzt als Gasspeicher zur Versorgung von Straßenlaternen, wurde sein Inneres Anfang der 1940er Jahre zu einem der größten und modernsten Mutter-Kind-Bunker Berlins umgebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er Flüchtlingslager, alliiertes Untersuchungsgefängnis, Obdachlosenasyl und im Kalten Krieg Lager für Senatsreserven. Heute ist das Dach mit Lofts bebaut. Der Bunker ist weitgehend im Originalzustand erhalten und wird vom Verein museal genutzt, weiter restauriert und rekonstruiert.

Gewölbekeller der ehemaligen Oswald-Berliner-Brauerei



Seit Sommer 2011 hat der Verein Räume im Souterrain eines Hauses unweit des U-Bahnhofs Bernauer Straße und dran anschließende, teilweise mit Schutt verfüllte Gewölbekeller der ehemaligen Oswald-Berliner-Brauerei angemietet und wieder freigelegt. In den unterirdischen Räumen werden inzwischen Fluchttunnel-Modelle im Originalmaßstab und weitere Exponate zum Thema präsentiert. Zudem entstand ein Besuchertunnel, mit dem ein noch vorhandener Fluchttunnel aus den 1970er Jahren angeschnitten wird.

Publikationen

im Ch. Links Verlag / Edition Berliner Unterwelten



Dietmar und Ingmar Arnold/Frieder Salm
Dunkle Welten
Bunker, Tunnel und Gewölbe unter Berlin
ISBN 978-3-86153-731-1



Ingmar Arnold
Luft-Züge
Die Geschichte der Rohrpost
ISBN: 978-3-86153-924-7



Michael Foedrowitz
Die Flaktürme
Berlin, Hamburg, Wien
ISBN: 978-3-86153-954-4



Henry Gidom
Berlin und seine Brauereien
Gesamtverzeichnis der Standorte 1800–1925
ISBN: 978-3-86153-897-4



Dietmar Arnold/Reiner Janick
Bunker, Sirenen und gepackte Koffer
Berlin unter Stahlbeton
ISBN: 978-3-86153-953-7



Dagmar Thorau/Gernot Schaulinski (Hrsg.)
Mythos Germania
Vision und Verbrechen
ISBN: 978-3-86153-895-0

Bei den hier abgebildeten Publikationen handelt es sich um eine Auswahl. Diese und weitere Publikationen sind im Buchhandel, in unserem Ticket- und Buchshop am Gesundbrunnen sowie in unserem Onlineshop erhältlich.